

geschwindigkeit sondern sich die Fangstoffe ab und sammeln sich auf dem Behälterboden. Die entsprechend gestellten Kratzer der Krählwerke fördern diese in engen Spiralen nach einer in der Mitte angeordneten Austragsvorrichtung und werden von dort mittels einer Membranpumpe zur Verbrauchsstelle, z. B. einer der früher genannten Maschinen, gefördert. Am

Schnitt und Aufsicht eines Eindickers. System Humboldt

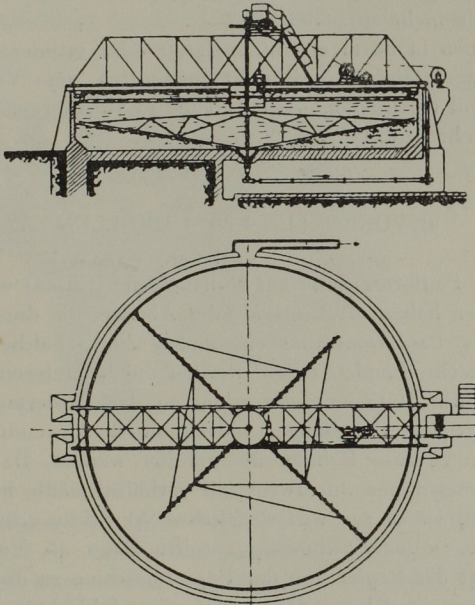


Abbildung Nr. 68

oberen äußeren Rand fließt das Klarwasser durch eine Überlaufrinne ab. Der Kraftbedarf derartiger Eindicker, die bis zu 60 m Durchmesser gebaut werden können, beträgt etwa 1—4 PS (Wiesenthal).

Um einer guten Arbeit von Faserstoffängern sicher zu sein, ist es, wie schon eingangs betont, sehr wichtig, daß diese Apparate in ihrer Größe und Konstruktion den Papiererzeugungsverhältnissen angepaßt sind. Eigenschaften des Abwassers, die Art seiner Sinkstoffe sowie die in der Zeiteinheit zu bewältigenden Wassermengen sind ausschlaggebend für die Wahl eines Stoffängersystems. Rechnet man überschlägig für 100 kg Papier eine Menge von 50 m³ Abwasser, so ergeben sich durch eine weitgehende Rückgewinnung an Faser- und Chemikalienstoffen dementsprechende Rohstoffeinsparungen.